

# Umweltauswirkungen von FF-PVA

- Die Ackerflächen gehen der Landwirtschaft über lange Zeitabschnitte bzw. dauerhaft verloren. Sie scheiden für die lokale Produktion von Nahrungsmitteln aus. Auch verschärft dies die Konkurrenz unter den Betrieben und fördert das Höfesterben.
- FF-PVA verändern den Gewässerhaushalt auf den betroffenen Flächen. Verdunstung wird erhöht, Schnee bleibt im Schatten der Paneele länger liegen.
- Der Einfall von Licht auf den Boden und die Vegetationsflächen ist stark vermindert, was die Ansiedlung von Licht- und Wärmeliebenden Arten verhindert. Trockenrasen oder wärmeliebende Magerrasen scheiden als Biotope aus. Es werden sich in der Regel eher Fettwiesen mit Schatten verträglichen Arten einstellen.
- Höherwertige Vegetation wird sich, wenn überhaupt nur auf ausreichend breiten Zwischenflächen entwickeln. Bei einer Nutzung als Intensivweide werden fast nur Futtergräser angesät, was keine Verbesserung für Blüten besuchende Insektenarten darstellt.
- Auch die Anlage von Feuchtbiotopen unter den Paneelen scheidet aus, da diese ebenfalls auf optimale Sonneneinstrahlung zur Entwicklung der Wasserorganismen angewiesen sind.
- Die Einzäunung verhindert den Zutritt von Wildtieren, was deren Lebensraum einschränkt, und zu Barrierewirkungen führt (Wildkorridore werden blockiert, der genetische Austausch wird verhindert, was zu Verinselung der Populationen und Inzucht führt).
- Die glänzenden, Licht reflektierenden Flächen werden von Tieren (Wasservögel, Insekten etc.) mit Wasserflächen verwechselt, was eine Verletzungsgefahr birgt.
- Von Fledermäusen werden neue, ungewohnte Hindernisse nicht immer erkannt, was zu Kollisionen führt.
- Blendwirkung für Auto- und Flugverkehr.
- Eintrag von Schadstoffen, welche die Korrosion aus den verwendeten Baustoffen löst (Zink, Farbe etc.)
- Durch die Reinigung der Paneele mit chemisch - synthetischen Mitteln kann ebenfalls ein Eintrag von Schadstoffen erfolgen.
- Schadstoffeintrag (Schmier- und Kraftstoffe) durch Baumaschinen.
- Lärm beim Einrammen der Stahlstützen.
- Entwertung von Erholungslandschaften durch technische Bauwerke (Industrialisierung der Landschaft).
- Sofern Beweidung stattfindet, kann dies durch die Pferchung zu Nährstoffeinträgen (Stickstoff etc.) in Boden und Grundwasser führen.

Die genannten Nachteile nehmen i. d. R. mit der Größe der Flächen zu.

Anmerkung: Dies sind nur einige bekannte Wirkungen. Da es sich um neue technische Entwicklungen handelt, gibt es noch wenige fundierte wissenschaftliche und unabhängige Studien dazu. Eine Studie aus der Schweiz findet sich hier: [https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/23607/3/2021\\_Schlegel\\_Literaturstudie-Freifl%C3%A4chen-PVA-und-Biodiversit%C3%A4t.pdf](https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/23607/3/2021_Schlegel_Literaturstudie-Freifl%C3%A4chen-PVA-und-Biodiversit%C3%A4t.pdf)

Es kann gerne ergänzt werden.

Aufgestellt: Conrad Fink im März 2024